

# Wer ist die Zielgruppe? Wie verkaufe ich ihr was?

Grundig-Akademie Nürnberg bietet einjährigen berufsbegleitenden Studiengang zum Werbefachwirt an



Werbung bedeutet: Dem Kunden eine Botschaft vermitteln! Wie man das richtig macht, lernen die Studierenden an der Grundig-Akademie.

Foto: dpa

VON LOTHAR HOJA

Strategien und Konzepte für Kommunikation entwickeln sowie professionell mit digitalen Medien umgehen – das lernen die Teilnehmer des berufsbegleitenden Studiengangs zum Werbefachwirt an der Grundig-Akademie in Nürnberg. Im Herbst startet ein neuer Jahrgang.

Carolyn hat Medienkauffrau gelernt und arbeitet als Beraterin für Anzeigenkunden in einem großen Verlagshaus. Als die Grundig-Akademie für Werbung, Kommunikation und Medien (GAW) in Nürnberg voriges Jahr erstmals den berufsbegleitenden Studiengang zum Werbefachwirt anbot, entschloss sie sich spontan mitzumachen.

„Hier habe ich die Möglichkeit, mich genau in dem Bereich weiterzuqualifizieren, in dem ich beruflich tätig bin“, erklärt sie ihren Wunsch, auf der Karriereleiter hochzukommen – und mal mehr zu verdienen. Dafür nimmt sie einiges in Kauf: „So ein Studium neben der Arbeit bedeutet schon einen gewaltigen Einschnitt ins Privatleben und einen erheblichen Verlust an Freizeit.“

Zusammen mit den anderen 24 angehenden Werbefachwirten des ersten GAW-Jahrgangs drückt Carolyn jeden Freitagabend und jeden Samstag – außer zu den üblichen Ferienzeiten – die Schulbank. Und zusätzlich ist

auch unter der Woche daheim noch Lernen angesagt.

Denn etwa alle vier Wochen wird der bis dahin behandelte Stoff gleich mehrerer Fächer in einer sogenannten Case-Study-Klausur abgefragt. „Da wendet man das gelernte Wissen konkret an fiktiven Projekten an“, erklärt Carolyn, „das kann man nur, wenn man den Stoff wirklich verstanden

hat. Mit sturem Auswendiglernen kommt man nicht weit.“ Der Unterrichtsstoff reicht dabei von Argumentation und Außenwerbung über Betriebswirtschaftslehre und Marketing bis zu Typographie und Urheber- und Wettbewerbsrecht.

Trotz der zeitlichen Belastung für die Studierenden: „Alle 25, die im Herbst angefangen haben, sind immer

noch dabei“, sagt die Studiengangsleiterin Hannedore Nowotny stolz. Zum Beispiel Florian, der bei einem Radiosender für und mit Kunden Werbespots produziert. „Verkaufen habe ich in meiner Ausbildung gelernt“, sagt er, „was ich speziell zum Thema Werbung brauche, hole ich mir jetzt im Studium.“

„Wir bilden hier ganz nah an der Praxis aus. Die Studierenden lernen bei uns alles, was sie in der Werbewirtschaft brauchen“, erläutern die Dozenten Christina Stuiber-Petersen und Werner Zahel, die als Beiräte das Unterrichtsprogramm ständig weiterentwickeln.

Im nächsten September wird der zweite Jahrgang von Werbefachwirten an der GAW anfangen. Und für den ersten Jahrgang, der im Juli seine Prüfung machen wird, gibt es ein weiteres Angebot: Wer ein zweites Jahr dranhängt, kann es zum Kommunikationsfachwirt bringen.

Die Studiengebühr beträgt 3420 Euro für den einjährigen Studiengang Werbefachwirt beziehungsweise 5950 Euro für den zweijährigen Studiengang Kommunikationswirt. Zu diesen berufsbegleitenden Angeboten veranstaltet die Grundig-Akademie am Mittwoch, 26. April, von 17 bis 19 Uhr einen Info-Abend in ihren Räumen in der Beuthener Straße 45 in Nürnberg.



Zusammen mit der Studiengangsleiterin Hannedore Nowotny (Mitte) entwickeln die Beiräte Christina Stuiber-Petersen und Werner Zahel das Unterrichtsprogramm.

Foto: Hoja

## Zeit & Raum



### Reflektierte Wissenschaft

**Dienstag, 25. April:** Welche Rolle spielt die Wissenschaft für eine demokratische Gesellschaft? Welche ethischen Fragen resultieren daraus? Um solche Fragen geht es in der Ringvorlesung „Wissenschaftsreflexion. Theorie, Ethik, Praxis“ an der Uni in Erlangen. Zum Start sprechen Prof. Erasmus Mayr und Michael Jungert über das Thema „Was ist und zu welchem Zweck betreibt man Wissenschaftsreflexion?“. 18 Uhr, Kollegienhaus, Universitätsstraße 15, Raum 1.019.

Foto: colourbox.de



### Europäische Union

**Mittwoch, 26. April:**

Zum Jubiläum „60 Jahre Europäische Union“ veranstaltet die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Uni Erlangen-Nürnberg eine Ringvorlesung. Zur Eröffnung der Reihe stellt Prof. Angelika Emmerich-Fritsche die Frage: „Was bringt die EU dem einzelnen Bürger?“. 19 Uhr, Kurt-Gläser-Saal (Audimax), Findelgasse 7-9 in Nürnberg.

Foto: dpa

